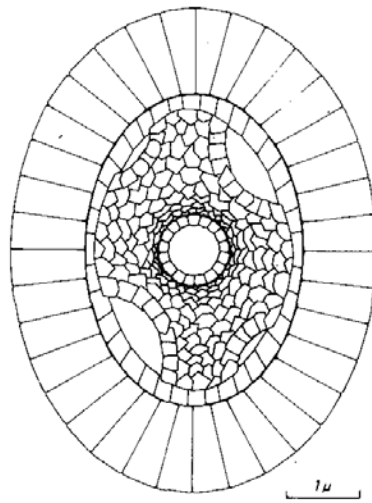
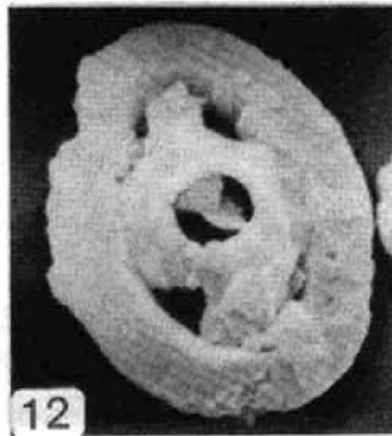


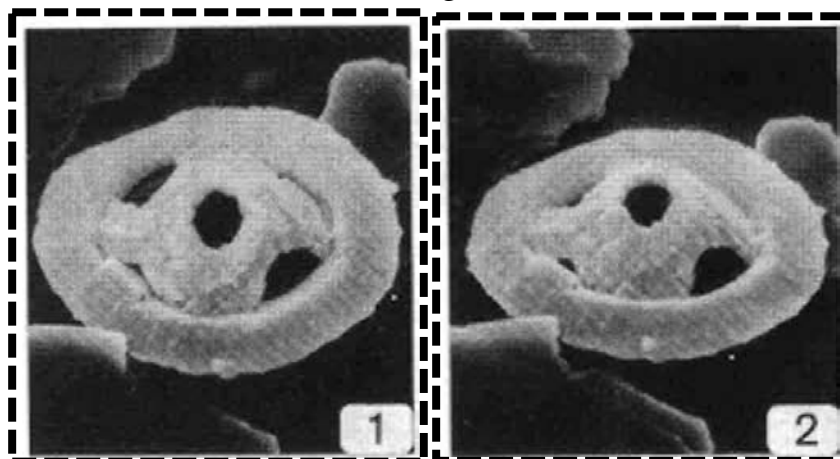
18. *Axopodorhabdus depravatus* Grün & Zweili (1980)

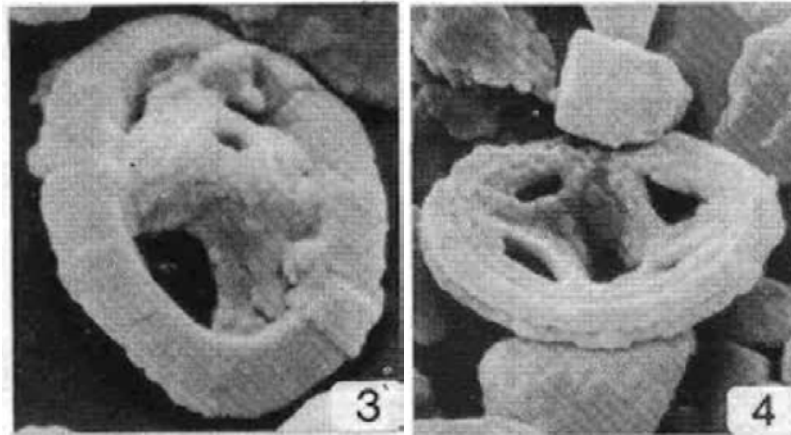


Text-fig. 22



Pl. 5, fig. 12





Pl. 6, figs 1-4

Namengebung: Depravatus, lat. = verzerrt. Nach der verzerrten Zentralfeld-Struktur.

Holotyp: Rasterelektronenmikrographie Nr. 1072/8 und 1072/9 (Taf. 6, Fig. 1, 2).

Stratum typicum: Renggeri-Tone, mittleres Oxford.

Locus typicus: Tongrube bei Liesberg-Dorf.

Aufbewahrung: Rasterelektronenmikroskopie, Geologisches Institut, Universität Bern, Schweiz.

Diagnose: 32 bis 36 rechteckige, radial angeordnete Elemente bauen die monozyklische, distale Scheibe auf. Ein zusätzlicher Kranz aus 32 bis 36, in Richtung Zentrum einfallenden Elementen umgibt das Zentralfeld. Ein Pflaster aus kleinen Granulae formt ein undeutliches, parallel zu den Ellipsenachsen verlaufendes Achsenkreuz. Die 4 Perforationen im Zentralfeld zeigen deutlich zwei verschiedene Größen, wobei jeweils die beiden diagonal gegenüberliegenden Perforationen gleich groß sind. Der sicherlich hohle Zentralfortsatz ist immer abgebrochen.

Bemerkungen: Durch die Asymmetrie im Zentralfeld unterscheidet sich diese Art von allen anderen Arten der Gattung *Axopodorhabdus*.

Vorkommen: Callovien - mittleres Oxford.

Coccolithen-Länge: 5,5 μ -7,0 μ ; Coccolithen-Breite: 4,4 μ -5,3 μ .

Zentralfeld-Länge: 3,4 μ -4,5 μ ; Zentralfeld-Breite: 2,5 μ -3,1 μ .

Coccolithen-Länge/Zentralfeld-Länge: 1,50-1,70; Exzentrizität: 1,24-1,33.

Grün, W. & Zweili, F., 1980. Das kalkige Nannoplankton der Doggef-Malm-Grenze im Bemer Jura bei Liesberg (Schweiz). *Jahrbuch Geologischen Bundesanstalt*, **123**: 231-341.